

Bürger, Gottfried August: Die Umarmung (1778)

- 1 Wie um ihren Stab die Rebe
- 2 Brünstig ihre Ranke strikt,
- 3 Wie der Epheu sein Gewebe
- 4 An der Ulme Busen drückt;
-
- 5 Wie ein Taubenpaar sich schnäbelt,
- 6 Und auf ausgeforschem Nest,
- 7 Von der Liebe Rausch umnebelt,
- 8 Haschen sich und würgen läst:
-
- 9 Dürft' ich so dich rund umfängen!
- 10 Dürftest du, Geliebte, mich! —
- 11 Dürften so zusammenhängen
- 12 Unsre Lippen ewiglich! —
-
- 13 Dann, von keines Fürsten Male,
- 14 Nicht von seines Gartens Frucht,
- 15 Noch des Rebengottes Schaale,
- 16 Würde dann mein Gaum versucht.
-
- 17 Sterben wolt' ich im Genusse,
- 18 Wie ihn deine Lippe beut,
- 19 Sterben in dem langen Kusse
- 20 Wollustvoller Trunkenheit. —
-
- 21 Kom, o kom und las uns sterben!
- 22 Mir entlodert schon der Geist.
- 23 Fluch vermachtet sey dem Erben,
- 24 Der uns von einander reist!
-
- 25 Unter Myrten, wo wir fallen,
- 26 Bleib' uns Eine Gruft bevor!
- 27 Unsre Seelen aber wallen

28 In vereintem Hauch' empor;

29 In die seligen Gefilde,
30 Voller Wolgeruch und Pracht,
31 Denen stete Frühlingsmilde
32 Vom entwölkten Himmel lacht;

33 Wo die Bäume schöner blühen,
34 Wo die Quellen, wo der Wind,
35 Und der Vögel Melodien
36 Lieblicher und reiner sind;

37 Wo das Auge des Betrübten
38 Seine Thränen ausgeweint,
39 Und Geliebte mit Geliebten
40 Ewig das Geschik vereint;

41 Wo nun Phaon, vol Bedauern,
42 Seiner Sapho sich erbarmt;
43 Wo Petrarka ruhig Lauren
44 An der reinsten Quell' umarmt;

45 Und auf rundumschirmten Wiesen,
46 Nicht von Argwohn mehr gestört,
47 Glücklicher bei Heloisen
48 Abälard die Liebe lehrt. —

49 O des Himmels voller Freuden,
50 Den ich da schon offen sah! —
51 Kom! Von hinnen las uns scheiden!
52 Eia! wären wir schon da!